

Der Grenzbote.

Tageblatt und Anzeiger
für
Adorf und das obere Vogtland

Der Grenzbote erscheint täglich mit Ausnahme des den Sonn- und Feiertagen folgenden Tages und kostet vierteljährlich, vorausbezahlsbar, 1 M. 20 Pfg. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von den Aussträgern des Blattes, sowie von allen Kaiserl. Postanstalten und Postboten angenommen.

Inserate von hier und aus dem Verbreitungsbezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit 15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzeile oder deren Raum berechnet und bis Mittags 12 Uhr für den nächstfolgenden Tag erbeten.

Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: Otto Meyer in Adorf.

Fernsprecher Nr. 14.

Hierzu Sonntags die illust. Gratisbeilage „Der Zeitspiegel“.

Fernsprecher Nr. 14.

N^o 276.

Sonntag, den 27. November 1904.

Jahrg. 69.

Bekanntmachung,

die Kirchenvorstands-Ergänzungswahl in der Pfarodie Adorf betr.

Am Ende dieses Jahres scheiden aus hiesigem Kirchenvorstande nachgenannte Herren: Oberlehrer Günther, Apotheker Hann, Kirchenrechnungsführer Höfer, Saitenmacher Säß, Fabrikant Ulrich Zenker, sämtlich von hier, ferner Gutsbesitzer Louis Schmidt-Freiberg, Gutsbesitzer Louis Schaller-Rebersreuth, Gutsbesitzer Ferdinand Stöß-Schönlind und Gutsbesitzer Gustav Geipel-Unter-Gettengrün.

Es macht sich demnach eine Ergänzungswahl von 5 Mitgliedern aus der Stadt und 4 Mitgliedern vom Lande nötig. Die Auscheidenden sind wieder wählbar. Stimmberechtigt sind nach § 8 der Kirchenvorstandsordnung alle selbstständigen Hausväter, welche das 25. Lebensjahr erfüllt haben, sie seien verheiratet oder nicht, mit Ausnahme solcher, die durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Vergernis gegeben haben, oder von der Stimmberechtigung bei Wahlen der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind.

Die Stimmberechtigten obengenannter Orte werden nun andurch aufgefordert, ihre Anmeldung und zwar: die hiesigen beim Pfarramte oder bei den Herren Kirchenrechnungsführer Höfer und Fabrikant Bammler, die von Freiberg bei dem zeitherigen Kirchenvorsteher, Herrn Gutsbesitzer Louis Schmidt, die von Rebersreuth bei dem zeitherigen Kirchenvorsteher, Herrn Gutsbesitzer Ferdinand Stöß und die von Unter-Gettengrün bei dem zeitherigen Kirchenvorsteher, Herrn Gutsbesitzer Gustav Geipel in der Zeit vom 20. bis mit 29. November a. c. mündlich oder schriftlich anzubringen.

Adorf, am 19. November 1904.

Der Kirchenvorstand.

Pfarrer Luther.

Politische Rundschau.

Berlin, 26. Novbr. Das deutsche Reich hat im Princip der Aufforderung des Präsidenten Roosevelt zur Teilnahme an einer zweiten Haager Konferenz zugestimmt.

Essen, 26. Novbr. Auf Zeche Erin bei Castrop wurden 3 Bergleute verschüttet; einer ist tot, die beiden anderen wurden verletzt.

Breslau, 26. Novbr. Durch Funkenauswurf einer Lokomotive entstand am 16. August in Ratibor-Hammer ein Brand, durch den 100 Gebäude eingäschert wurden. Der Eisenbahnfiskus hat nunmehr an die Geschädigten für Verluste an beweglichem Material 53200 M. bezahlt; die Regelung betreffs der Immobilien erfolgt später.

Thorn, 26. Novbr. Wie die „Ostdeutsche Zeitung“ meldet, passierten gestern früh 20 mit Lazarethmaterial des Roten Kreuzes beladene Güterwagen den Bahnhof, um über Alexandrowo nach Irkutsk zu gehen. Zwei Transportführer in der Uniform des Roten Kreuzes begleiteten den Train, der nach der Mandschurei geht.

Goerz, 25. Novbr. Das Hochwasser des Tjongo riß die im Bau begriffene kolossale Eisenbahnbrücke der Karawankenbahn vollständig weg. Der Schaden ist bedeutend.

Rom, 26. Novbr. Das Königspaar entging gestern mit genauer Not einer schweren Gefahr. Bei einer Spazierfahrt im Wagen, den der König selbst lenkte, geriet das Gefährt bei der Margheriteabrücke plötzlich zwischen zwei schnell einander entgegenfahrende Straßenbahnwagen. Hätte nicht der Führer des einen derselben die Geistesgegenwart gehabt, mit aller Kraft sofort zu bremsen, so wäre ein Zusammenstoß und ein möglicherweise unabsehbares Unglück nicht zu vermeiden gewesen.

Paris, 26. Novbr. Das „Journal“ meldet aus Petersburg: Im Marineministerium circuliert das Gerücht, der Kreuzer „Oleg“ vom 2. baltischen Geschwader werde nach Libau zurückkehren, um sich einer großen Reparatur zu unterwerfen. Es heißt, der Kreuzer sei im Großen Belt angegriffen worden und habe Havarien erlitten. Eine Bestätigung des Gerüchts fehlt.

Paris, 26. Novbr. Der Petersburger Korrespondent des „Echo de Paris“ berichtet, er habe aus bester Quelle erfahren, daß die Schiffe des Geschwaders in Port Arthur tatsächlich kampfunfähig seien infolge der erlittenen Beschädigung durch die Japaner, die es auch unmöglich mache,

eine Reparatur vorzunehmen. Weiter könne er versichern, daß die schweren Geschütze von den Schiffen entfernt und auf den Höhen von Liaotieschan aufgestellt worden sind.

Petersburg, 26. Novbr. Die hiesigen Blätter dementieren die Alarmnachrichten englischer Blätter über den angeblich unmittelbar bevorstehenden Fall von Port Arthur. Nach offiziellen Meldungen aus Rußland finden fortwährend Scharmützel auf der ganzen Front statt, wobei die Japaner bedeutende Verluste erleiden. Da der Hungertod und der Taifun zugefroren sind, und außerdem der Wasserstand des Liao sehr niedrig ist, leiden die Japaner unter Mangel an Munition. Auch die Fortschaffung der japanischen Verwundeten von Liaotieschan nach Dalny ist durch Wagenmangel sehr schwierig gemacht.

London, 26. Novbr. Der Korrespondent der „Times“ in Tokio schreibt: „Die gegen Deutschland ausgestreuten Verdächtigungen, daß es mit Rußland gemeinschaftliche Sache mache, haben eine Reaction zu Gunsten Deutschlands in Japan hervorgerufen. Man nimmt an, daß jene Behauptungen von Petersburg aus lanciert wurden, um Japan zu feindseligen Kundgebungen gegen Deutschland zu veranlassen. Infolgedessen betonen japanische Blätter jetzt ausdrücklich, daß Deutschland seinen Neutralitätspflichtigen in befriedigender und gerechter Weise nachkommt.“

London, 26. Novbr. Von der Armee Logos wird unterm 23. ds. berichtet: Die Russen legten eine große Tätigkeit an den Tag. Sie griffen die Linke und das Zentrum an. Im Zentrum wurden sie zurückgeschlagen. Der Angriff gegen die Linke jedoch konnte erst nach heftigem Kampfe abgewiesen werden. Die japanischen Truppen verfolgten den Feind und besetzten Petuen. Die Russen ließen eine große Anzahl Leichen auf dem Kampfplatze zurück.

Die Alhambra von Granada ist, wie die „Voss. Ztg.“ schreibt, ernstlich gefährdet, die in der ganzen Welt Besorgnis erregen dürfte. Der hervorragende Alhambra-Kenner Architekt Mariano Contreras hat berechnet, daß eine halbwegs annehmbare Restaurierung der Alhambra anderthalb Millionen Pesetas kosten würde. Der Staatsfiskus ist aber zu arm, um eine solche Summe stiften zu können. Hier müßte in Spanien und vielleicht auch im Auslande eine Subscription veranstaltet werden.

Tokio, 26. Novbr. Die Ministerarbeiten der Japaner gegen die Forts Erlungshan, Tongu-

shan und Pekuaichan haben die Basis der mittleren Schanzwerke erreicht. Die japanischen Geschütze bombardierten unausgesetzt die russische Stellung und verursachen große Verluste. Man erwartet die baldige Wegnahme der Forts, sowie, daß nach derselben der Fall von Port Arthur alsbald erfolgen werde.

Mukden, 26. Novbr. Das russische Hauptquartier hat von Chinesen die Nachricht erhalten, die Leiche Kurofisi sei in Jnfau eingetroffen.

Vertikales und Sächsisches.

Adorf, 26. Novbr. Bei einem aus Schönberg stammenden 40 Jahre alten Fleischer und Landarbeiter, der am 23. ds. in Marktneufkirchen von der Polizei hinter einer Scheune liegend aufgefunden wurde, fand man nachverzeichnete Gegenstände, über deren Erwerb der Mann die unglaublichesten Angaben gemacht hat: 1 Kiste, enthaltend 24 Kl. Gläser mit roter Haarpomade, 1 Kiste mit Christbaumkonfekt, 2 kleine bronzierte Salonrevolver, Strickgarn in verschiedenen Farben, 2 Federtaschen, 1 Korkzieher und Kautabak. Da diese Gegenstände vermutlich von einem Diebstahl herrühren, wollen etwaige Verlustträger obengenannter Sachen dem Polizeiamt Adorf unverzüglich Meldung zu gehen lassen.

Adorf, 26. Novbr. Der Königl. Sächs. Militärverein „Grenadiere“ für Adorf und Umg. veranstaltet am morgigen Sonntag einen öffentlichen Unterhaltungsabend, bestehend in Konzert und Theater, mit darauffolgendem Ball. Das uns vorliegende reichhaltige Programm ist gut gewählt und gelangt u. A. der einaktige Schwank „Drei Paar Stiefel“ von Felix Fesse zur Aufführung. Der Eintrittspreis beträgt nur 40 Pfg. und ist ein Besuch sehr zu empfehlen. Wir wünschen dem Verein ein volles Haus, umso mehr, da der Reinertrag zum Besten seines Fahnenfonds bestimmt ist.

Besorgen Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe bald, es ist dies in Ihrem eigenen Interesse, denn jetzt sind die Lagerbestände der Kaufleute noch vollständig, während später manches Passende und Wohlfeile vergriffen sein wird. Außerdem ist der Geschäftsmann jetzt in der Lage, dies oder jenes auf Wunsch eines Kunden nach nachzubestellen. Bei Auswahl der zu kaufenden Waren empfehlen wir unsere Inserenten Ihrer werten Beachtung.

Bad Elster, 26. Novbr. Am 28. l. M. fin-

det hier die Gemeinderats-Ergänzungswahl im Gemeinderats-Sitzungszimmer statt. In einer Vorbesprechung am vergangenen Donnerstag abend im Central-Hotel hier wurden folgende Herren als Ausschussspersonen in Vorschlag gebracht. II. Klasse: Herr Schlossermeister Robert Müller und Herr Sattlermeister Ernst Hofmann. III. Klasse: Herr Kaufmann Max Wunderlich. IV. Klasse: Herr Baumeister Max Höra, Herr Buchdruckereibesitzer Julius Förster und Herr Gutsbesitzer Robert Zeitler in Bärenloh. VI. Klasse (Unanständige): Herr Mathias Otto Sörge. Als Ersatzmänner wurden für die I. Klasse Herr Schuhmachermeister Heinrich Uebel, für die II. Klasse Herr Dekorateur Martin Rother, für die III. Klasse Herr Kaufmann Wilhelm Krauß und Sattlermeister Bruno Engelhardt, und für die IV. Klasse Herr Sanitätsrat Dr. Bechler und Kupferschmiedemeister Ernst Wolff vorgeschlagen.

Von der Grenze, 26. Novbr. Den Einbrecher Anton Meyer aus Großkropitz bei Tachau in Böhmen, der in viele Gastwirtschaften der Umgegend eingebrochen war und dessen man bei einem Einbruch am Reformationstage morgens gegen 5 Uhr im Kreuzer'schen Gasthause zur „Erholung“ in Krugsreuth habhaft wurde, ist nunmehr vom k. k. Bezirksgericht zu Asch an das k. k. Kreisgericht zu Eger eingeliefert worden. Wie uns von ununterrichteter Seite mitgeteilt wird, hat sich Meyer vor dem k. k. Schwurgericht zu verantworten. — Wie sich Alles ändert. Früher waren die Fleischpreise in Böhmen niedriger als in Sachsen; jetzt ist es umgekehrt. Die Mehlpreise sind seit jüngster Zeit in Sachsen dieselben wie in Oesterreich, da dieses Nahrungsmittel in letzterem Staate im Preise arg gestiegen ist. — Geradezu überfüllt war am vergangenen Sonntag in Krugsreuth das Gasthaus „Zuchhöf“, woselbst Saalweife stattfand, vom Publikum. Viele Personen mußten sich deshalb mit einem Stehplatz begnügen, wofür sie aber durch die guten Bierverhältnisse entschädigt wurden.

Plauen, 25. Novbr. Für den heimgegangenen Direktor der hiesigen königlichen Kunstschule für Textilindustrie, Herrn Hofrat Professor Hofmann, wird morgen in der genannten Anstalt ein Trauergottesdienst abgehalten werden. Die Leiche wird an demselben Tage nach Loschwitz übergeführt, wo auf dem dortigen Friedhof die Beerdigung stattfindet. Der Verstorbene war auch Geschäftsführer des Vogtlandisch-Erzgebirgischen Industrievereins und Direktor der Stickerfachschule. An der Lehranstalt besteht eine von ihm gegründete und von der Stadt Plauen übernommene Hofmann-Stiftung für die Schüler der Fachschule. Er war Inhaber des Albrechtsordens und des Verdienstordens 1. Klasse.

Falkenau a. Eger, 25. Novbr. Vor einigen Tagen wollte hier ein Mann seinen Hund ins Jenseits befördern, wählte aber dazu ein sehr ungewöhnliches Mittel. Er befestigte auf dem Rücken des Hundes, den er an ein Band festband, eine Dynamitpatrone mit Lunie, zündete dieselbe an und ging kalten Blutes von dannen. Der Hund, welcher Unheil ahnte und „Lunte roch“ riß sich aber los und eilte seinem Herrn nach. Dieser aber lief, schreiend vor Entsetzen — die Explosion konnte jeden Augenblick erfolgen — davon und spornstreichs in den nahen Teich. Der Hund, welcher seinem Herrn auf den Fersen gefolgt war, sprang mit Eleganz hinterdrein. Nach einigen Sekunden sah man Herrn und Hund miteinander dem Ufer zustreben, der Herr pudelnaß, der Hund ebenso, mit der durch nächsten Dynamitpatrone und der ausgelöschten Lunte auf dem Rücken. Daß dem Hunde jetzt sein Leben geschenkt wurde, ist selbstverständlich.

Chemnitz, 24. Novbr. Die Gefährlichkeit der Badewanne. Innerhalb weniger Tage sind hier drei junge Menschenleben durch Verbrühung zerstört worden. Drei Kinder im Alter von einviertel, 3 und 5 Jahren fielen in die mit heißem Wasser gefüllte Wanne bezw. hielten sich an derselben an, so daß sich der heiße Inhalt über sie ergoß, wobei sie sich dermaßen verbrühten, daß sie an den Verletzungen starben.

Ein Wegweiser für das kaufende Publikum.

Den werten Lesern für ihre Weihnachts-Einkäufe einen leichten Ueberblick über die hiesigen Geschäfte zu ermöglichen, soll der Zweck nachstehender Zeilen sein:

Mit wohlgeputzter Börse ausgerüstet, beginnen wir am Markt, die Warenläden zu mustern und unsere Einkäufe zu machen. Da fällt uns zunächst die alte Firma W. Weniger in die

Augen, die Kaffee, Chocolate, Weine Biqueure und noch vieles andere in wohlbekannter Qualität und zu soliden Preisen bietet. — Für die Winterszeit wird warme Pelzkleidung nötig, zu dessen Beschaffung wir uns zu Herrn Kürschnermeister Richard Korbach verfügen. — Auch bei Herrn Kürschnermeister Oskar Gläsel an der oberen Bergstraße besorgen wir noch einige Einkäufe von Pelzwaren, denn wie es den Anschein hat, wird der kommende Winter ein rauher Gesell. — Weiter brauchen wir auch verschiedene Wirtschaftsartikel, die wir in ausgiebigster Anzahl bei Herrn Klempner Albin Korbach am unteren Markt kaufen, und auch die daselbst ausgestellten niedlichen Spielsachen locken uns infolge ihrer exakten Ausführung zum Kaufe. — Im Nachbarhause hat Herr Fritz Desler sein großes Lager an Porzellanwaren ausgestellt, das wohl einer Besichtigung wert ist, und da man dem Papa oder dem Herrn Bruder eine Weihnachtsgabe machen will, so nimmt man eins von den schönen Stammeideln mit. — Wer es sich zu Hause gern bequem macht, der gehe zu Herrn Friedrich Jander am Markt, in dessen Korbgeschäft man bequeme Lehnstühle und sonstige Korbmöbel haben kann; auch Puppen gibt es dort in reicher Auswahl zu kaufen. — Für die Damenwelt bietet das Geschäft der Fa. Anna Schmidt neben dem Rathaus reiche Gelegenheit, all die unzähligen Wünsche nach Stickerartikeln und Wäsche zu befriedigen. — Weiter besuchen wir Herrn A. Geilstorff, in dessen großem Lager wir alles Mögliche von Geschenkartikeln vorfinden. — Da für das Christfest auch neue Kleider wieder nötig werden, so lenken wir unsere Schritte zu Herrn Ludwig Krautheim, dessen kolossales Lager die modernsten Stoffe und reichhaltigsten Muster in Damenkonfektion birgt. — Unseren Bedarf an Wärmflaschen, Bier- und Kaffeezervicen, Pumpen und dergl. mehr decken wir bei Herrn Oscar Täumer, Mittelstraße. — Auch bei Chr. Fr. Krautheim in der Mittelstraße besorgen wir einige Einkäufe. — Bei Herrn Georg Thorn ist Gelegenheit geboten, Schmucksachen als willkommene Weihnachtsgabe einzukaufen. — Die Mode erheischt, daß man für den Winter einen neuen Damenhut braucht, das wollen wir, da wir einmal so nahe dabei sind, gleich noch bei Frau Mathilde Kresse in der Langenstraße besorgen. — Sodann gehen wir zu Herrn G. Fuchs, Hohestraße, wo die unentbehrlichsten, warmen Kleidungsstücke für den Winter zu haben sind. — Um Spielwaren einzukaufen, begeben wir uns zu Frau Ida verm. Uebel, Bergstraße. — Damit zu den Festtagen auch der Gaumen nicht zu kurz kommt, versorgen wir uns in dem Delikatessen-Geschäft Hertel und Spengler mit allerhand köstlichen Leckerbissen. — Weiter führt unser Weg zu Herrn Schneidermeister Albin Gläsel, in dessen Herrengarderobe-Geschäft uns reiche Auswahl in Herrenkleidung zur Verfügung steht. — Auch Herrn Sattlermeister Eduard Fendel statien wir einen Besuch ab, um unseren noch vorhandenen Bedarf an Läufern, Koffern, Linoleum, Polstermöbeln uhm. zu decken. — Im Margarine-Spezialgeschäft des Herrn Walter Bley, Hauptstr. 2, versäumen wir nicht, Backwaren und sonstige Kolonialwaren zu besorgen. — Schuhwaren erwerben wir bei Herrn Friedrich Pressl, Bergstraße. — Auch bei Herrn Friedrich Galsterer haben wir noch verschiedene Einkäufe in Galanteriewaren u. a. m. besorgt. — Im Korbwarengeschäft des Herrn Friedrich Rohland an der Hauptstraße sehen wir noch viele prächtige Gegenstände, als Korbmöbel, Sportwagen und dergleichen, sodaß wir auch hier noch einige Einkäufe machen. — Bei Herrn Albin Weißbach kaufen wir keine Modewaren, Handschuhe und Trikotagen sehr preiswert. — Vom Gehen ermüdet, beschließen wir, im Cafe Thümmler eine kurze Rast zu nehmen, um uns durch ein „Stälchen Geißel“ oder auch durch ein Gläschen Wein zu stärken. Auch können wir daselbst gleich eine Torte oder einen Baumkuchen für das Weihnachtsfest bestellen. — Wir brauchen nicht weit zu gehen, da kommen wir in das Obstgeschäft des Herrn Edwin Beebe, bei dem wir unsere Obst-einkäufe erledigen. — Sodann gelangen wir in das neuingerichtete geräumige Warenhaus des Herrn D. Gänzburger. Hier gibt es alles mögliche: Herren- und Damen-Konfektion, Wäsche, Schuhe, und sicher wird man da etwas Passendes finden. — Unweit davon befindet sich das neuerrichtete Uhren-Geschäft des Herrn August Jäger, bei dem man sich etwas Solides in Uhren, Ketten und Ringen erwerben kann. — Das große Lager des Herrn Otto Richter an der Hauptstraße ladet uns zur Einkauf ein. Manufakturwaren aller Art sind daselbst zu haben. — Wir kommen zur Firma Otto Pflug,

wo wir uns wieder mit Kaffee, Biqueuren, Toilette-Seifen und Kolonialwaren versehen. — Das Lager des Herrn Wilhelm Jäger ist infolge seiner Reichhaltigkeit an Uhren, Ketten, einfacher bis wertvollster Art, geeignet, für jedermann etwas Gediegenes zu bieten, weshalb wir auch dahin unsere Schritte lenken. — Wir gehen nun zu Herrn Otto Krautheim, Bergstraße 20, und kaufen daselbst das Notwendige an Herren-Garderobe, Vodenjoppen, Wäsche, Schlipsen. — Eine Nähmaschine ist von jeher ein beliebtes Weihnachtsgeschenk gewesen, und so wollen wir nicht versäumen, Herrn Robert Pechmanns Lager zu besichtigen und eine Auswahl zu treffen. — Für den Winter brauchen wir neue Schuhwaren. Um den Bedarf zu decken, begeben wir uns zu Herrn Georg Böhm, woselbst Lederschuhe, Tuschuhe, Gummischuhe in allen erdenklichen Arten zu haben sind. — In der unteren Stadt angekommen, benutzen wir gleich die Gelegenheit, dem neu eröffneten Cafe und Restaurant des Herrn Herm. Lehmann „Zum Rüdeshemer“ eine Visite abzustatten, und den Wein fürs Christfest, wie auch die Essenzen für den Schvesterpunsch einzukaufen. — Weiter geht es, und wir kommen zu dem Damenfrisieralon des Herrn Albert Merker. Bei der großen und zunehmenden Beliebtheit, deren sich in anderen Städten derartige Unternehmen erfreuen, dürfte auch ein Besuch dieses Salons angelegentlich empfohlen sein. Wir versehen uns daselbst mit verschiedenen Toiletteartikeln. — Für die Kleinen ist auch noch einzukaufen, und wenden wir uns deshalb dem Geschäft des Herrn Wilhelm Gläsel in der Delsnitzerstraße zu, woselbst Mund- und Ziehharmonika, Trummeln u. zu billigen Preisen zu haben sind. — Bei Frau Emilie Jacob am Graben erhalten wir Kleidungsstücke und Stoffe billigst und gut. — Endlich besuchen wir noch die Maschinenfabrik der Fa. Berndt und Voit in der Markneukirchnerstraße. Dieselbe empfiehlt eine neue Schnell-Dampf-Waschmaschine, deren Konstruktion ein Zerreißen der Wäschestücke beim Waschen ausschließt. Da Mama ein solch praktisches Weihnachtsgeschenk willkommen sein wird, wollen wir auch hier noch einmal ins Portemonnaie greifen, um eine solche für jeden Haushalt recht nützliche Waschmaschine zu kaufen. — Grammophone, Christbaumständer und dergl. Musikwerke finden wir bei Herrn Arno Ullmann, Thallstraße, in ausgiebigster Zahl, und finden wir auch da ein passendes Geschenk für Weihnachten. — Nicht vergessen wollen wir, auch dem Geschäft des Herrn Alfred Dölling, Langestraße, das eine reichhaltige Weihnachtsausstellung von Spielsachen enthält, sowie Herrn G. Spengler in der Mehlthau einen Besuch zu machen, woselbst Musikinstrumente aller Art zu haben sind. — Und wer nun noch viel Geld im Beutel hat, der kann nochmal von vorne anfangen; den Geschäftsleuten wird es sicherlich angenehm sein.

Angenommene Fremde (26. Novbr.)

Hotel Victoria. Kaufl. M. Seidel, Chemnitz, Hugo Stürzbach, Hamburg, A. Schmalzfuß, Rautenfranz, Fritz Meitling, Magdeburg, Karl Wagner, Chemnitz, Wilh. Garbe, Dresden, A. Bischoff, Rebau, Walter Draut, Ronneburg, Herm. Fischer, Jagen, Meerane.

Hotel zur Post.

Alfr. Rudorf, Monteur, Aue, Ernst Singer, Kaufm., Mühlhausen.

Hotel blauer Engel.

Gottlieb Klöber, Viehhdlr., Schönheide.

Goldner Stern.

Eduard Martin, Handelsm., Gartenstein, Karl Emmerich, Fabr., Schönheide, Alois Hartl, Maschinengeh., Grimmitz, Frau, Alma Puff, Dienstmädchen, Asch.

Städtische Freibank.

Heute und morgen Verkauf von Rindfleisch, à Pfund 35 Pfa.

Königlich Preussische Staats-Medaille

Seidenstoffe schwarze weisse farbige
in unvergleichlich reicher Auswahl.
Zimmer die neuesten u. schönsten. — Solide u. sehr billig.
4 Ausstellungs-Medailles, 6 Hoflieferanten-Diplome.
Deutschlands größtes Spezial-Seidengeschäft
Mech. Seiden-Weberei Michels & Co. Berlin SW. 19
43 Leipziger Strasse 43, Ecke Markgrafen-Strasse.
Proben portofrei

Asthma, Rheuma-tismus, Erkältungen verschwinden schnell nach Gebrauch des bewährten
Flucol 100% Eucalyptus-Oel.
Flasche 1 u. 2 Mk.
bei R. Franke Nachf., Centr.-Drog.

Richard Rossbach, Kürschner, Adorf, ob. Marktpl.

bringt sein reichhaltiges Pelzwaren- & Wintermützenlager einer verehrten Kundschaft von Stadt und Land in empfehlende Erinnerung. - Billigste Preise. - Fachgemässe reelle Bedienung.

NB. Einkauf von Ziegen-, Hasen-, Kanin-, Fuchs-, Marder- und Iltisfell zu höchsten Preisen. D. Ob.

Billig! Achtung! Weihnachts-Geschenke!

Veräume es Niemand, mein reichhaltiges Lager in Geschenkartikeln zu besichtigen, bevor man seine Einkäufe besorgt.

Friedrich Galsterer, Adorf, Langestr. 12.

Als besonders billig empfehle ich

Photographie- u. Postkarten-Album, Schreibmappen, Schreibzeuge, Rauchfische, Rauchservice, Schirmständer, Altdeutsche Tische, Console, Albumständer, Bilderrahmen,

Näh- und Schmuckkästen, Japanische Artikel, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Gest. Hofenträger, Gummi- " " Handschuhe, Taschentücher, Vorgezeichnete Weißwaren.

Bilderbücher, Märchen-Bücher, Unterhaltungsspiele, Malvorlagen, Kragen, Chemisettes, Manschetten in Ia. Leinen und Papier. Schlippe in den neuesten Mustern und Façons etc. etc.

Grosse Auswahl in seidnen Cachenez & Lavalieres.

Um gütigen Besuch bittet D. D.

Jacken, wollene Westen, Blusen, Herren-, Damen- & Mädchen-Strümpfe, Unterhosen, Aermelhosen, wollene Unterröcke, Handschuhe in allen Sorten, Bettzunge, Bettlamast, Bettinlets, Bettdecken, Barchentbettücher in bunt & weiss, Schlaf- & Pferdedecken, seidene Tücher, alle Sorten Hemden, Kopftücher & Schals, weisse & bunte Taschentücher sowie eine grosse Auswahl

Kleiderstoffe

verkauft zu billigsten Preisen und bittet um gütigen Besuch

Chr. Fr. Krautheim in Adorf, Mittelstr.

F. A. Prell, Bergstrasse 16, Grösstes und ältestes Schuhwarenlager am Platze.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein sehr reichhaltiges Lager in allen nur denkbaren

Schuhwaren

von einfachster bis zur feinsten Ausführung zu ganz civilen Preisen und bitte bei Bedarf um gütigste Berücksichtigung. Hochachtungsvoll

Fritz Prell.

Grauer Spitz

entlaufen. Abzugeben bei Max Berndt, Elsterstrasse.

Gummisauger

jeder Art billigt bei F. Oesler, Markt.

Eigenhändige Mädchen

an Ausbessermaschine zum Nachbessern und Warenlegen sucht Stickerei Ch. A. Kolbe.

Stube

mit Kammer und Zubehör zu vermieten Bergstrasse 4.

Solide Teppiche, Läufertücher, Reisedecken, Kamelhaardecken, à M 8,50, 11,50, 15,25, 22,00, 28,50, aerfendest billigt - Stützen und Preisliste frei - Versand-Geschäft Paul Thum, Chemnitz.

Anna Schmidt, Markt,

empfehlte zum Weihnachtsfeste ihre reiche Auswahl von Handarbeiten.

Neuheit: Gezeichnete u. angefangene Herrenwesten in Tuch, Canevas, Rips etc. etc. Schlafdecken, Kissen, Schuhe, Hosenträger, Läufer und Decken in Seide, Leinen u. Aida, Journalhalter, Bürstentaschen, Schreib- u. Dokumentenmappen, Kästen für Cravatten, Kragen, Manschetten, Taschentücher. Letzte Neuheiten in Stoffen zu Kaffeedecken. Material zu allen neueren Handarbeiten.

Bringe mein großes Lager moderner Weihnachts-Geschenke

in mannigfaltiger Auswahl empfehlend in Erinnerung und lade zum Besuch meines Geschäftes höflichst ein.

Druckarbeiten

jeder Art für Geschäft und Familie, sowie eine reiche Auswahl feiner Neujahrskarten

empfehle geneigter Beachtung.

Adorf, Markt. August Geilsdorf.

Meine Weihnachts-Ausstellung in Spielwaren aller Art

ist wieder geöffnet. Um gütigen Besuch bittet

Ida verw. Uebel, Bergstr. 4.

Die Hauscollekte für unsern Gustav Adolf-Zweigverein wird in diesen Tagen auch in unserer Stadt eingehoben werden, und es wird nun gebeten, die Sammlerinnen, welche sich dieser Arbeit unterziehen, freundlichst aufzunehmen. Auch die geringste Gabe wird dankbar angenommen.

Der Vorstand des Gustav Adolf-Zweigvereins. Pfr. Luther.

Grammophons,

mit 6 Platten, von M. 30 an, Christbaumständer, Mittel, von 25 Mark an, Christbaumständer mit 6 auswechselbaren Notenscheiben von 45 Mark an,

Musikwerke

mit 6 Notenscheiben von 40 M. an, bei Arno Ullmann, Talstrasse.

Zwei neue Drehorgeln

zu Fabrikpreisen ipoitbillig.

Kreuzbrudertisch, Adorf.

Bahnhofswirtschaft. Dienstag, d. 29. Novbr., abends 8 Uhr

Generalversammlung.

1. Beschlussfassung über den noch vorhandenen Kassenbestand. 2. Antrag: Auflösung des Vereins betreffend.

Einsätze und Spiken

zum Knüppeln werden angenommen bei Frau Sättler, Remtengrün.

Dem geehrten Publikum von hier und Umgebung bringe zum bevorstehenden Feste meine Spezialitäten in feinsten

Schmelz- & Salz-Margarine

in bekannter Güte zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung. Ferner empfehle frischgeröstete

Kaffee

in allen Preislagen. Feinste Cacao, Chococladen u. Zuckerwaren. Gut assortiertes

Tabak- u. Cigarrenlager.

Div. Weinlager

in guten deutschen Rot- u. Weissweinen, echte Ungar- u. spanische Weine. Sämtliche Kolonialwaren

zu den äussersten Preisen. Bei Bedarf um gütige Berücksichtigung bittend

Walter Bley.

Margarine-Spezial-Geschäft, Hauptstr. 2.

NB. Rabattbücher werden jederzeit ausgegeben und gewährt auf alle Kolonialwaren 10 Prozent Margarine 5 " in bar Geld.

Mein Weihnachts-Ausverkauf

hat begonnen und empfehle ich zu sehr billigen Preisen:

Tischtücher
Handtücher
Servietten
Wischtücher

Tischgedecke
Sofadeden
Bettdecken
Bettvorlagen

Spachtelkanten
Spachtelvitragen
Vitragestoffe
Gardinenhalter

Kleiderstoffe
Bettzeuge
Bettinletts
Hemdenstoffe

Hausröde
Jaden
Hemden
Schürzen

Normalhemden
Normaljaden
Normalhosen
Normalstrümpfe

Paradehandtücher, Tischläufer, Wäschekorbdecken, Mangeltücher, Portieren etc.

Strickwollen
in bekannt guter Qualität
pr. Pfd. 200, 250, 290, 360 Pf.

Einen Posten prima weiße
Bettdamaste
Ueberzug u. 2 Kissen nur 5 Mt.

Glacéhandschuhe
mit Druckknöpfen
Paar 125, 150, 175, 200 Pf.

Pelzboas
Stück von 75 Pf. an und
bessere.

Gardinen in großer Auswahl per Meter von 8 Pf. an.
Stubenläufer in neuesten Mustern " " 18 " "
Sweaters für Knaben und Herren " " 75 " "

Unterröcke in vollkommenen Weiten von 90 Pf. an.
Stoffhandschuhe Paar " 10 " "
Taschentücher, große, sauber gestäubt " 10 " "

Ferner in grösster Auswahl:

Kinderkleidchen, Kindermäntel, Kinderjäckchen, Kindermützen, Kinderhauben, Kinderstrümpfe, Kinderschürzen, Kopfschawls, Konzertschawls, Juvenjäckchen, Chenilletücher, Tändelschürzen, Regenschirme, Korsetts, Oberhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Kravatten, Kragenschoner, Hosenträger.

Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge, Paletots, Joppen etc. zu herabgesetzten Preisen.

M. Biermann, Markneukirchen.

Bei Einkäufen von weißen Taschentüchern, Tischwäsche etc. von 1/2 resp. 1/4 Duzend an, werden elegante Monogramme umsonst zugegeben.

Puppen, gekleidet in allen Größen, Puppenbälge, Puppenköpfe, Puppenteile, Puppenstuben, Puppenküchen, Puppenmöbel.

Gesellschaftsspiele, Bilderbücher, Jugendschriften

©© **Weihnachts-Ausstellung** ©©

Langestraße 14

Alfred Dölling.

Mech. Spielzeug, Dampf- und Uhrwerksbahnen, Bleisoldaten, Kaufläden, Felttiere Gespanne, Krippenfiguren, Militärrequisiten, Bankästen,

Galanteriewaren, Postkarten-, Poesie-, Photographie-Album, Briefpapierausstattungen.

Bei Weihnachtseinkäufen hält sein reichsortirtes Lager in den verschiedensten

Modewaren, Wollwaren, Wäsche, Tricotagen Handschuhen etc. etc.

bestens empfohlen

Albin Weissbach,
Hauptstrasse.

Capotten f. Frauen & Kind., Fichus, Kopfschäle und Tücher in Seide, Chenille & Wolle

bei

Albin Weissbach.

Zum Weihnachts-Feste

empfiehlt in grösster Auswahl

alle Sorten **Kinder-Trompeten**

schon von 15 Pfg. an, sowie meine altbekannten

Mundharmonikas

in allen Qualitäten, schon von 10 Pfg. an, als auch **Stimmungsreine**

Occarinas in allen Preislagen.

Mehlthau 4. **E. Spengler.** Mehlthau 4.

Bitte im Schaufenster sich zu überzeugen!

Hotel zur Post.

Heute Sonntag früh

Hühner-Bouillon, Ragout fin, Reichhaltige Abendkarte, gute Biere.

Freundlichst einladend

H. Hüttenmüller.

Eduard Hendel,

Hauptstr. 1, Sattler & Tapezier, Adorf, Hauptstr. 1, empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

Linoleum, 2 Mtr. breit. Linoleumläufer, Tischdecken, Tischbarchent, Tischläufer, Schulranzen, Schultaschen, i. groß. Auswahl, Reise-, Geld-, & Kellnerinnentaschen, Hosenträger, Strumpfbänder, Frauen- u. Kinderschürzen, Abstreifer, Gardinenleisten, Rosetten, Vitrageneinrichtungen und fertige verschiedene **Sophas.**

Weihnachts-Ausstellung von Friedrich Zander,

Korbgeschäft, Markt 8, neb. Hotel Löwe.

Hatte dieses Jahr ein besonders großes Lager in Weihnachtsartikeln.

Reizende Neuheiten in Prinzess-Puppenwagen, sowie Sportwagen von 85 Pfg. an, Korbmöbel aller Art, Lehnstühle mit und ohne Plüsch belegt, hochlegant, verstellbare Sessel, Näthers verstellbare Closetstühle, Reisekörbe in jeder Größe, sowie

alle anderen Korbwaren in grösster Auswahl, zu billigsten Preisen.

Billigste Bezugsquelle bei reeller Bedienung.



Achtung!

Große und kleine

Holzpferde

werden sauber vorgerichtet, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Richard Böhm,
Remtengrüner Weg 226 R.

Gratulations-Karten

spottbillig bei **Fritz Oesler, Markt 22.**

Der Grenzboten umfasst heute 12 Seiten, die illustrierte 8seitige Gratisbeilage „Der Zeitspiegel“ und eine Beilage von Hrn. **Robert Vechmann**, hier, (die beiden letzten nur in den Abonnements-Exempl.)

Beilage zum Grenzboten.

Druck, Redaktion und Verlag von Otto Meyer in Adorf.

№ 276.

Sonntag, den 27. November 1904.

Jahrg. 69.

ADORF. Otto Richter. Hauptstr. Bei Weihnachtseinkäufen

empfehlen sein außerordentliches reichhaltiges Lager in

Schnittwaren, Posamenten, Weiss- und Wollwaren.

Gardinen,
Spachtelkanten,
Spachtelvitragen,
Vitragenstoffe,
Bettdamaste,
Bettzeuge u. Inletts,
Bettuchstoffe.

Hauskleiderstoffe,
Damentuche u. Loden,
Rock- u. Unterrockstoffe,
Schürzenstoffe,
Velour-Barchent,
Hemden-Barchent,
Möbel-Crêpe & Möbel-Cattun.

Tafeltücher,
Tischtücher,
Servietten,
Handtücher,
Wischtücher,
Staubtücher,
Decken und Läufer.

Bettdecken,
Bettvorlagen,
Gedecke,
Sofadecken,
Barchentbettücher,
Schlafdecken,
Läuferstoffe.

Hauben für Damen u. Kinder, Mützen, Kopfschals, Ballschals,
Zuavenjäckchen, Kinderkleidchen, Kinderjäckchen, Trikottailen.

Schürzen,
Nachtjacken,
Nachthemden,
Taghemden,
Unterbeinkleider,
Unterröcke,
Normalwäsche.

Oberhemden,
Kragen,
Manschetten,
Vorhemdchen,
Serviteurs,
Kravatten,
Kragenschoner.

Aermelwesten,
Sweaters,
Unterhosen,
Aermelhosen,
Kniewärmer,
Lungenschützer,
Untertailen.

Kopftücher,
Chenilletücher,
Fichus,
Federkragen,
Chiffonkragen,
Spitzenschals,
Plaids.

Ledergürtel, Chemisettzierknöpfe, seidne Tücher, Mullschleifen.

Sämtliche Artikel zur Herren- und Damenschneiderei, Besätze, Futterstoffe,
seidne Bänder, Cailenstäbe, Verschlüsse, Druckknöpfe u. s. w. grösste Auswahl.

Strümpfe in allen Grössen und Qualit. Wollene und baumw. Strickgarne, Häkelgarne.

Aerztlich empfohlene Leibbinden, Hygea-Binden u. Gürtel.

Die von mir geführten Waren sind in der Hauptsache nur gute ausprobierte Qualitäten und hoffe ich, da die Auswahl sehr groß, sowie die Preise äußerst billig, alle mich Beehrenden in jeder Hinsicht zufrieden stellen zu können.

Hochachtend

Adorf.

Otto Richter.

Hauptstrasse.

Berndt & Voit, Maschinenfabrik, Adorf i. V.,

empfehlen für den Haushalt:

Schnell-Dampf- Waschmaschinen,

das neueste und tatsächlich beste auf dem Gebiete der Waschmaschinen.
Absolute Garantie für Nichtbeschädigung der Wäschestücken.

Passendstes Weihnachtsgeschenk. Ferner

Wäschemangeln

für Kraft- und Handbetrieb in verschiedenen Ausführungen.

Haarausfall! Haarfrass! Haarspalte!

Immer & immerwieder

greift man zu dem einfachsten, unschädlichsten alt- und viel erprobten

Häusner's Brennesselspiritus

v. Flasche M. 0.75 u. M. 1.50, ächt mit dem Wendel-
steiner Kircherl. Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen,
verhütet den Haarausfall, befördert bei täglichem Gebrauche un-
gemein das Wachstum der Haare. Alpina-Seife à 50 Pfg.
Zu haben in der

Löwenapotheke.

Otto Krautheim, Adorf,

Bergstrasse 20,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in

Herren-, Burschen- und Knaben-Anzügen.

Winter-Ueberzieher, -Mäntel, Lodenjoppen,

Stoff-, Knie- und Leibchen-Hosen.

Aermelwesten, Schwitzer, Unterhosen, Hemden,

Herrenwäsche, Schlipse,

Strümpfe, Handschuhe,

Barchentbettücher, Schürzen, Blousen etc.

in den billigsten Preisen.

Otto Krautheim,

Bergstrasse 20.

Türschilder

in Porzellan und Email.

Malerei v. F. Oeffler,
Markt.

Stammseidel

von 1,20 M. an m. hohem Deckel.
Fritz Oeffler, Markt 22.

Derthliches und Sächliches.

Adorf, 26. Novbr. In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten faßte das Kollegium den Beschluß, den Stadtrat um Abordnung eines Ratsmitgliedes zu den jeweiligen Sitzungen des diesseitigen Kollegiums zu eruchen. Man erhofft dadurch infolge der Auskunfts und Aufklärungen, welche das Ratsmitglied zu den Punkten der Tagesordnung zu geben in der Lage ist, einen glatteren und leichteren Verlauf der Verhandlungen herbeizuführen. — Zur Veranziehung zu den städtischen Anlagen von solchen Ausländern, welche ihren Wohnsitz in unserer Stadt nicht haben, wohl aber ihren Arbeitsverdienst, und deren Besteuerung die Stadtverordneten beschlossen, der Rat jedoch abgelehnt hat, beschließt das Kollegium aufs Neue, zur Klärung dieses Punktes die Entscheidung der Kreishauptmannschaft herbeizuführen. — Weiter beschließt das Kollegium, bevor es sich über die Beschaffung eines dritten Kessels im Elektrizitätswerk schlüssig macht, die Verträge mit den Beziehern elektrischer Kraft aus dem städtischen Werk dahin abzuändern, daß ihnen Schadenersatzansprüche infolge Betriebsstörungen und mangelnder Kraftlieferung an die Stadt nicht zustehen. — Durch die jetzige Fluvermessung hat sich ergeben, daß das vor dem Hause des Hrn. Aug. Schreckenbach an der Elsterer Straße liegende Areal (Abhang) nicht diesem, sondern der Stadt gehört. Entgegen dem Ratsbeschluß zur unentgeltlichen Abtretung dieses Areals an Schreckenbach beschließt das Kollegium, den Grundbesitz der Stadt zu erhalten und von Herrn Schreckenbach für dessen Benutzung ein Bezeugungsgeld von jährlich 1 Mark zu erheben. — Die Neuherstellung des Höhenzugs über die Elster will man noch einmal in gemeinschaftlicher Sitzung zur Beratung bringen. — Als Wahlgehilfen für die Stadtverordnetenwahl wurden gewählt für den 1. Bezirk die Herren Rudolf Degenkolb, Martin Fiedler und Albert Krehshmar, für den 2. Bezirk die Herren Ed. Schindl, Kurt Holler und Max Berndt. — Zu Ratsmitgliedern wurden an Stelle der ausscheidenden Herren Albin Riedel und Georg Gräfel gewählt Herr Louis Selinger und Otto Meyer, ersterer mit 7 und letzterer mit 8 von 10 abgegebenen Stimmen.

Ungleiche Brüder.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.
(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Du wirst doch nicht denken, daß ich darauf anspiele,“ rief Eugen fast erschrocken, „das lag mir fern. Aber es tut wohl, seine Sorgen einmal jemand mitteilen zu können. Wenn man gezwungen ist, sie immer allein für sich zu tragen, hat man ordentlich das Bedürfnis, einmal mit einem teilnehmenden Menschen davon zu sprechen. Wem sollte ich mich auch anvertrauen? Der Vater ist zu alt, und schon zu lange dem Geschäfte fern, um mich ganz zu verstehen, wenngleich er der einzige ist, mit dem sich reden ließe, — und Heinz hat selbst Sorgen genug; er hört kaum hin, wenn ich von den meinen anfang.“

„Sei mal aufrichtig, Eugen,“ fing der Onkel wieder an, „deine Angehörigen hatten sich große Hoffnungen auf mich gemacht. — Ist es nicht so?“

Eugen errötete über und über bei der unerwarteten Frage.

„Ja, Onkel, das haben sie,“ antwortete er aufrichtig.

„Ah, ich dachte es mir.“

„Besonders Heinz, weißt du, er steckt in der Klemme.“

„Du willst doch damit nicht sagen, daß er wieder Schulden gemacht hat?“

Eugen nickte.

Der Schlingel, der leichtsinnige,“ zürnte der Onkel. „Die Frau Mama entschuldigt womöglich noch das Benehmen ihres Lieblings, wie?“

„Mama ist blind und taub gegen meines Bruders Fehler. Sie läßt sich bestechen durch seine glänzende Außenseite, durch sein einschmeichelndes Wesen.“

„Das bekam ich gestern schon heraus, wie ich auch sofort bemerkte, daß Heinz das gerade Gegenteil von dir ist. Zwei Brüder, die sich so wenig gleichen habe ich noch nicht getroffen.“

Beim Mittagessen wunderte sich Onkel Fritz doch sehr, als nach dem ersten Fleischgericht gleich der Nachtisch gereicht wurde. Dieses „Mennü“ hätte nach seiner Ansicht wahrlich keiner vorhergehenden Besprechung bedürfte. Er bemerkte

sehr wohl das veränderte Wesen seiner Schwester. Auch Heinz und Else zeigten sich bei weitem nicht mehr so liebenswürdig wie gestern beim Empfang, der ihn beinahe gerührt hätte. Nur Eugen blieb unverändert freundlich. Er schien es kaum zu bemerken, daß sich die anderen so wortfarg zeigten.

Frau Adelheid hätte jetzt auch nichts dagegen gehabt, wenn der „teuere Bruder“, nach dem sie sich „jahrelang gesehnt“, im Hotel gewohnt hätte. Schon am zweiten Tage machte sie ihm die Eröffnung, daß sie leider gezwungen sei, das eine der beiden Zimmer, die man ihm eingeräumt, selbst wieder in Benutzung zu nehmen; er müßte sich mit einem Zimmer begnügen, man sei eben sehr beschränkt mit dem Plaze.

Er lächelte nur.

„D, ich bitte sehr. Was soll ich einiacher Mann mit 2 Zimmern? Bin ich nicht gewöhnt. Ein Bett, ein Tisch, ein Stuhl, etwa noch ein Schrank, mehr braucht es nicht. Ich mache keinerlei Ansprüche. Sag' es nur, wenn du nicht Platz für mich hast, liebe Adelheid, du brauchst dich nicht zu gewieren. Ich miete mir eine Wohnung irgendwo in der Nähe. Deshalb kann ich ja auch nach Herzenslust bei meinen lieben Verwandten weilen; denn ich möchte schon bei Euch sein. Du schreibst mir ja auch so oft, daß du dich nach mir sehnst, und daß du mich so gerne hier hättest.“

Er sprach das Alles so obenhin, während das Lächeln nicht von seinem Gesicht wich.

Frau Adelheid senkte den Kopf, weil der Bruder sie so seltsam betrachtete. Merkwürdig rasch war allerdings ihre Sehnsucht verfolgt gewesen, ja der Bruder begann ihr bereits lästig zu werden mit seinen guten Ratschlägen.

Er fand nämlich, daß in ihrem Haushalt manches besser und sparsamer eingerichtet werden könnte, daß Else nicht richtig erzogen sei, und daß es ihr zum Beispiel gar nichts schaden würde, wenn sie sich mehr in der Küche nützlich machte. Das zierliche Mädchen mit den wohlgepflegten feinen Händen sollte womöglich am Herd stehen und lachen, sich die Finger ruhig machen! Was der Onkel doch für komische Ansichten hatte! Er hätte es schließlich am liebsten gesehen, wenn Else mit Scheuerlappen und Wassereimer herumhantierte! Sie, die Braut eines Rittmeisters, sollte die Arbeit einer Magd tun? Else wollte sich ausschütten vor Lachen bei den Zumutungen des Onkels.

„Was würde mein Bräutigam sagen, wenn er mir die Hand küßte, und dabei die Wahrnehmung machte, daß sie nach Küchenseife riecht“, bemerkte die junge Dame in hochfahrendem Ton.

„Wenn er ein praktischer Mann ist, muß er dich dafür loben; ich wenigstens würde mich freuen an seiner Stelle, wenn ich merkte, daß meine Braut sich von ihrem zukünftigen Beruf die richtige Vorstellung macht“, schalte der Onkel etwas sarkastisch ein.

„Der zukünftige Beruf Elses besteht darin, daß sie zu repräsentieren versteht“ — nicht in Stiefelhülsen und Strümpfstricken —, fiel Frau Adelheid dem Bruder spitz in die Rede.

„So? — Ist denn Elses Bräutigam so reich? Ah, entschuldige, das ändert die Sache. Ich wußte es nicht!“ meinte Onkel Fritz ruhig und machte ein erstauntes Gesicht.

„Reich? — Nein, reich ist er nicht, ich glaube, ich habe dir dies schon gesagt; aber als Rittmeister hat er doch die Pflicht, Gesellschaften zu geben, und seine Frau muß es verstehen, die Gäste angenehm zu unterhalten, sie muß in ihrem Kreise tonangebend sein.“

„Na, Kinder, nehmt es mir nicht übel, aber das verstehe ich nicht. Ich meine, ein jeder muß sich nach der Decke strecken können. Das ist die einfache Lebenskunst. Mir scheint jedoch, das hast du nie gelernt, liebe Adelheid. Und das ist dein größter Fehler. Du erziehst deine Tochter grundfalsch, lehrst sie, daß sie wunderwelche Ansprüche machen darf, obgleich sie dazu gar keine Berechtigung hat. Und was wird das Ende sein? Wenn sie sieht, daß das Leben ihr nicht hält, was es versprach, wird es ein Klagen und Jammern geben, und Unzufriedenheit und mürrisches Wesen ist dann die Folge. Kätest du das Mädchen einfach bürgerlich erzogen, hättest sie kochen, waschen, flicken gelehrt, es wäre viel besser gewesen.“

„Dann hätte Else einen Schuster heiraten können“, rief Frau Adelheid im höchsten Aerger.

„Und glaubst du, daß das eine so große Schande wäre? Jeder in seinem Stand kann Tüchtiges leisten, selbst wenn er ein — Schuster ist! Ich habe schon vor manchem Handwerker viel mehr Hochachtung empfunden, als vor einem

bornehmen Müßiggänger, der unserm lieben Herrgott die Tage abstiehlt! Ein vernünftiger Mensch wird jeden Arbeiter, jeden Tagelöhner hochachten, wenn er den Posten richtig ausfüllt, auf den er gestellt ist. Wer seine Pflicht tut, ist ehrenwert, sei er, wer er wolle.“

Else bekam einen gelinden Schauer, wenn sie sich den Onkel in ihrem zukünftigen Salon dachte, und sie nahm sich vor, ihn möglichst fern zu halten. Seine Art, jedem ungeschminkt und ohne Rücksicht die Wahrheit ins Gesicht zu sagen, konnte wohl für Amerika passen, aber in ferneren, europäischen Kreisen ging das nach ihrer Ansicht unmöglich an.

„Der Deinen sitzt der Hochmutsteufel im Nacken“, äußerte sich Onkel Fritz in ehrlichem Zorn gegen Eugen, „ich denke, ich täte wirklich besser, auszuweichen, es gibt hier so vieles, was mich ärgert, und Aerger schadet mir immer. Ich habe dann keinen Appetit, und das ist bedauerlich. Uebrigens habe ich das Gefühl, als ob mich deine Mutter hinaussekeln möchte, — denn das Essen ist schon mehr als einfach. Dabei sieht die ganze Führung des Haushaltes gar nicht darnach aus, als ob bei Euch immer so — gewöhnlich gekocht würde. Es ist doch alles auf großen Fuß eingerichtet, und da sollte gerade am Essen gespart werden? Das will mir nicht einleuchten. Und wenn mich nicht alles täuscht, so sah ich heute, als ich an der Küche vorbei ging, etwas auf den Herd stehen, das einem Gansviertel zum Verwecheln ähnlich sah, obwohl ich seit meinem Hiersein noch nichts Derartiges auf meinem Tisch erblickte. Du mußt nämlich wissen, ein knusperiges Stückchen Gänsebraten gehört mit zu meinen Passionen, ich habe dafür stets ein „faible“ gehabt. Na, morgen esse ich im Restaurant; hier paßt es mir nicht mehr.“

„Aber, liebster Onkel“, suchte Eugen den alten Herrn, der sich in Eifer geredet, zu beschwichtigen. „Mama wird untröstlich sein, wenn sie erfährt, was du beabsichtigt.“

„D, das glaube ich nicht“, beharrte Fritz Gebart trocken, „sie wird vielleicht untröstlich scheinen, das gebe ich zu, aber, verlaß dich darauf, sie möchte mich los sein! Bei ihr weiß man nicht, was echt und was falsch ist. Herrgott, frage ich mich immer, ist denn das meine Schwester, meine leiblich: Schwester? Sie war als Kind ein gutes, herziges Ding, und nun — so verändert! Glaube mir, Eugen, ich bin ein feiner Menschenkenner, ich habe gelernt, auf den Gesichtern zu lesen. Schon als ich bei Euch eintraf, da wußte ich es ganz genau: Sie hatte einen Mann erwartet, der ihnen seinen unermesslichen Reichtum in den Schoß schüttet, — deshalb dieser Aufwand an Liebenswürdigkeit, dieses Entgegenkommen. Wie der Mensch selbst sein würde, darnach fragten sie nicht, nur sein Geld wollten sie haben. Du bist eine Ausnahme, du und dein Vater, und um Eurewillen tut es mir leid, daß — ich nicht mit Glücksgütern gesegnet bin, — aber die Andern, — nein, die würden nichts bekommen, selbst wenn ich mein Geld mit dem Scheffel messen könnte. Ich hasse nichts mehr, als Lüge und Verstellung, und die Andern, — die lügen ja alle. Das heißt, Heinz vielleicht weniger, denn er hat mir ziemlich deutlich zu verstehen gegeben, daß ich ihm höchst gleichgiltig sei. Ja, ja, da hat man sich durch die Welt geschlagen, und gehofft, seine alten Tage bei liebenden Verwandten zubringen zu können, bringt ein ganzes Herz voll Liebe mit, und muß nun erfahren, daß man hübsch bleiben konnte, wo man war, wenn man weiter nichts mitzubringen hat.“

Der alte Herr schien sehr betrübt zu sein.

„Du siehst zu schwarz, lieber Onkel“, begütigte Eugen, obwohl er sich selbst sagte, daß es sich in Wirklichkeit genau so verhielt. „Mama mag ihre Fehler haben, aber so schlimm ist sie nicht. Die Liebe zu ihrem einzigen Bruder kann nicht ganz in ihr erstorben sein.“

„Ja, du, — ich erkannte das sofort, — du bist anders als jene“, klang es fast zärtlich von des Onkels Lippen. „Ich denke mir das so schön! Weißt du, wenn du heiratest, dann riehst du für mich ein Plätzchen her, wo ich ungestört bin. Offen gestanden, dich habe ich gleich ins Herz geschlossen, und wenn du eine Frau nimmst, mußt du es gleich mit ihr ausmachen, daß ich bei Euch wohnen kann. Ich denke, sie wird den alten Onkel schon ein wenig lieb gewinnen, — ich bin ja jetzt so ganz allein.“

Eugen seufzte.

„Schade“, sagte er, „das Bild; das du da entrollst, ist sehr schön, aber — es wird leider nur ein Bild bleiben.“

(Fortsetzung folgt.)

Rohland's Korbwarenhaus,

Adorf, Hauptstrasse No. 3,

Naether's Reform-Universalstuhl!

Absolute Sicherheit gegen das Herausfallen des Kindes durch Selbstöffnen oder Nachlässigkeit! Voller Ersatz d. Kinderwagens im Zimmer. Grosser Spieltisch in jeder Stellung! Ganz vorzüglich!



Zu benutzen als Liegewagen, als ein- oder zweiseitiger Fahrstuhl u. als hoher Stuhl mit reizender Spiel-Vorrichtung und humoristischen Silhouetten! Unzerbrechliches Nachtgeschirre! Abnehmbares Polster!

empfehlte zum bevorstehenden Feste seinen werten Kunden bei Bedarf **reiche Auswahl** in allen denkbaren Korbwaren. **Reizende Neuheiten** in **Puppen- und Sportwagen**, nur gediegene und beste Fabrikate zu **maßgebend niedrigen Preisen**.

Bezugnehmend auf meine **Elsterer-Ti- liale herrliche Sor- timente von Liegestühlen, Garnituren und aparten Korbmöbeln**.



Alte **Puppenwagen** werden erneuert, **Rohrstühle** bezogen, alle **Reparaturen** in meinem Fach **prompt erledigt**.

10% Rabatt in roten Marken.

Friedrich Rohland.



Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle ich mein **reichhaltiges Lager in Nähmaschinen**

nur **erstklassiges Fabrikat**. **Teilzahlungen** gern **gestattet**.

Rob. Pechmann,
Adorf.

Reparaturen prompt und billig.

Möbl. Zimmer

zu **vermieten**.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Anna Schmidt, Markt,

empfehlte ihr

reiches Lager in Hemden für **Männer, Frauen und Kinder**.

Beinkleider, weiss u. bunt

Unterröcke

Corsets, alle Façons

Schürzen für Damen und Kinder.

Nachtjacken

Strümpfe und Socken

Handschuhe, Wolle und Glacé

Schleier, Schleifen

Gürtel, Taschentücher.

Gross. Auswahl in **Blusen**, Neuheit: **Golfblusen**,

Gardinen, Vitragen, Spachteln, weiss u. creme.

Empfehle auf die **Festtage** mein **reichhaltiges Lager** in

sämtl. Material- & Colonialwaren,

Cigarren u. Tabak, Obst u. Gemüse,

sämtliche Fischwaren,

Christbaumschmuck

in **reichlicher Auswahl**, sowie

Punschessenzen und Rum,

in **Gläsern**.

Edwin Beese,

Ecke Haupt- und Kurzstrasse.

Moderne Neuheiten!

Fest- &

Gelegenheits-Geschenke,

Ringe, Uhrketten,

Schmucksachen etc.

empfehlte in **sehr grosser Auswahl** zu **billigen, festen Preisen**

Georg Thorn,

Goldarbeiter,

Ecke Mittel- & Storchenstr.

Geröstete Caffees

aus der bestrenommierten Caffee-Rösterei von

Max Richter, Leipzig,

Chocoladen & Cacaos,

Pralinees, Cognacbohnen

aus der Fabrik von **Wilh. Felsche, Leipzig,**

Cigarren

in allen Preislagen, gut abgelagert, von nur **ersten Firmen**,

Rum, Arrac, Cognac,

vom Fass und in Flaschen,

Gilka, Steinhäger, Boonecamp,

Rosbacher Bittern

und sonstige Liköre,

Cigarretten a. der K. K. Tabak-Regie,

Toilettenseifen: Lilienmilch, Carboltheer-

schwefel, Theerschwefel, Veilchen u. s. w.,

Chines. Thees, lose u. gepackt,

Weiss- u. Rotweine

von **Brems & Co., Leipzig,**

u. alle Colonialwaren

empfehlte

W. Weniger

Inhaber: **Arthur Weniger.**

Markt,

Fernsprecher Nr. 20.

Emilie Jacob,

Graben 9,

empfehlte zu **sehr billigen Preisen**

als passende **Weihnachtsgeschenke**

Ueberhandtücher, Gedecke,

Röcke, Schürzen, Bettzeug, In-

letts, Hemden, Rockstoffe, Bar-

chent, Corsetts, Jäckchen

u. dergl. mehr. Auch verkaufe ich den

Rest von

Kleiderstoffen zu **allerniedrigstem Preise** wegen **Aufgabe dieses Artikels.**

Einen

Packerlehrling

sucht zum **sofortigen Eintritt**

Heinrich Adler,

vorm. **J. G. Schneider.**

Die berühmte **Wäschmangel-**

fabrik Paul Thiele, Chemnitz,

befindet sich jetzt **nur: Hartmann-**

strasse 11 (früher Lutherstrasse 54,

64/66) Tausende Mangeln gebaut.

Kaffeesevice,
steil, von **2,50 M.** an
Fritz Oefler, Porzellanmalerei,
Markt 22.

Hertel & Spengler

Butter u. Delicatessen
empfehlen in nur besten Qualitäten zu mäßigen Preisen:

Centrifugenbutter
und alle anderen Sorten
Backbutter,
Palmin,
Citronen und Citronat,
frische Eier u. frischen Quark,
Vanillezucker u. -Schoten
und alle Gewürze zur
Bäckerei.

Gebrannte Caffees
in Originalpackungen von
Herm. Schirmer Nachf.,
Leipzig,
holländischen & deutschen
Cacao,
reine **Chocoladen**
und **Schwarze Thees**
in allen Preislagen.

Rumänische Wallnüsse,
französische
lange u. runde Lampertsüsse,
amerikanische Seckige Nüsse,
Maronen (Esskastanien).

Tafeldatteln,
Feigen,
Trauben-Rosinen
Krachmandeln
à la princesse,
Almeria-Weintrauben
Amerik. Äpfel.

Astrach. Caviar,
geräucherten Lachs
in Dosen und Aufschnitt,
Hummer,
Neunaugen,
Zungen in Dosen,
Sardinen in Oel,
Aal und Hering in Gelée
in kleinen Dosen,

starke ger. Aale,
Delicatessheringe
in kleinen Dosen und pikanten Saucen,
Appetit-Sild,
Anchovis & Anchovis-Pastée,
Sardellenbutter,
die beliebtesten Käse,
Lachs- & gek. Schinken,
diverse Wurstwaren,
Russischen Salat.

Nürnbergger Lebkuchen,
vielerlei Bisquit,
Feine Liköre,
„ Punschessenzen,
Rum, Arrac, Cognac,
Steinhäger
u. s. w.

Albin Rossbach,

Markt 21. Klempnerei. Markt 21.

empfiehlt für den **Weihnachtstisch**
grosse Auswahl in

Spielwaren:

Dampfmaschinen
Modelle
Bleisoldaten
Flinten
Säbel
Trommeln
Werkzeuge
Eisenbahnen
Kochherde
Puppenmöbel
Küchenmöbel
in Holz, Emaille u. Blech
Kinderplättchen
etc. etc.

Haus- und Küchengeräte:

Kochgeschirre,
emaillierte u. eiserne,
Wärmflaschen,
kupferne u. verzinnete,
Waschtische
Reibmaschinen
Wringmaschinen
Kohlenkasten
Vogelkäfige
Küchenwaagen
Tischmesser u. Gabeln
Brotkapseln
Glanzplättchen
etc. etc.

Grosses Lager aller Arten Lampen
in den modernsten Mustern.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfiehlt sein Lager in

silbernen u. goldenen
Damen- & Herrenuhren,
Wanduhren,
feine Damgong-Werke,
Wecker

W. Jäger, Uhrmacher,
Ecke Elster- u. Bergstr.

Reparaturen gut.

Werten Damen

Adorfs und Umgegend zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute ab einen

Damen-Frisier-Salon

eröffnet habe. **Kopfwäsche** mit den besten der Neuzeit
entsprechenden

Haar-Wasch- und Trocken-Apparaten.

Für sorgfältige und saubere Bedienung ist bestens Sorge getragen.
Ihrem werten Besuch entgegengehend, zeichne Hochachtungsvoll

Albert Merker,

Herren- und Damen-Frisier-Geschäft.

Adorf, 19. Novbr. 1904. Oelsnitzerstraße Nr. 1.

Deutsch-
amerikan.
**Kopf-
wäsche**
mit indirekter
Haar-
trocknung,



Lager
und
Anfertigung
aller
nur denkbaren
**Haar-
arbeiten.**

Damensalon separat.

Für die **Wintersaison,** insbe-
sondere das **Weihnachtsfest**
empfehle ich mein

grosses Weinlager.

Als äußerst preiswert empfehle ich
fein abgelagerte
Rhein- & Moselweine,
Sekt, Bordeauxweine
sowie hochfeine **Südweine,** als
Malaga, Sherry, Madeira,
Portwein etc.,
ff. Ital. Wermutwein,
Ruster Ausbruch, Samos,
echten Rum,
Arrac, Cognacs hochfein,
div. bestabgelagerte
Punschessenzen etc.
Bei Bedarf bitte um gütige Be-
rücksichtigung. Streng reelle, billige
Preise.

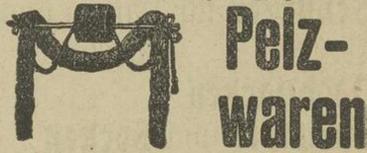
Hermann Lehmann.
Zum Rüdeshheimer.

Bilderbücher

in niedlichen Mustern zu sehr bil-
ligen Preisen.

Fritz Oesler, Markt 22.

Bringe mein **großes Lager** von



**Pelz-
waren**

in empfehlende Erinnerung.
Achtungsvoll

Oskar Gläsel,

Kürschnermstr.

NB. **Große Auswahl in**

Damenkragen.

Wärmflaschen

von **Zinn und Kupfer** in versch.
Größen, dauerhaft gearbeitet, empfiehlt
Mittelstr. 4.

Osc. Täumer, Zinngiesser.

Altes Zinn, Kupfer, Blei
und dergl. kauft und tauscht ein
zu **höchsten Tagespreisen.**

Wir suchen für Anfang Dezember
noch je einen **tüchtigen**

Futteraltischler

für **Holzkaften** und **gepreßte**
Formelnis in Akford- oder Wochen-
lohn.

Marknenkirchen,

C.G. Glier & Sohn

NB. Wir gewähren unseren Ar-
beitern Monatskarten für die Bahn-
fahrt.

Alle Sorten

Federn

liegen zur Ansicht aus bei
Frau Lehrer **Haberland,**
Leubetha.

Restaurant Zur Weintraube.

Sonntag und Montag

KIRMES.

Für gute Speisen und Ge-
tränke ist bestens gesorgt.

Heute **Sonnabend**

Gänsekleint

mit **Meerrettig** und **Klösen.**

Um gütigen Besuch bittet

Max Pechmann.